

Kabarettist Axel Pätz bringt das Forum zum Lachen

STRAELEN (ym) Der Kulturring Straelen startete in das neue Kabarettjahr. Zu Gast war der mit vielen Preisen ausgezeichnete Axel Pätz mit seinem Programm „Das Niveau singt“. Kulturring-Vorsitzender Alexander Voigt: „Er ist ein sehr guter Kabarettist, aber natürlich auch hart. Ich bin gespannt, wie die Leute reagieren. Aber politisches Kabarett gehört zum Kulturring-Programm.“

Die Zuschauer saßen ganz entspannt an kleinen Bistrotischen, um in gemütlicher Atmosphäre den großen Themen des Weltgeschehens zu lauschen. Pätz betrat mit Akkordeon die Bühne des Forums und versprach „ein kabarettistisches Sternemenü für das beste Publikum der Welt, ein Abend auf

höchstem Niveau“. Hier galt es zunächst, den Bildungsgrad der Gäste zu testen. Während es Schwierigkeiten bei den Lebensdaten von Karl, dem Kahlen, gab, konnte Lena Gercke auf Anhieb als Siegerin der ersten Topmodel-Staffel benannt werden. Am Niveau galt es also zu arbeiten, eine Herausforderung, die Pätz mit viel Energie, guter Stimme und eingängigen Melodien gute zwei Stunden lang anging.

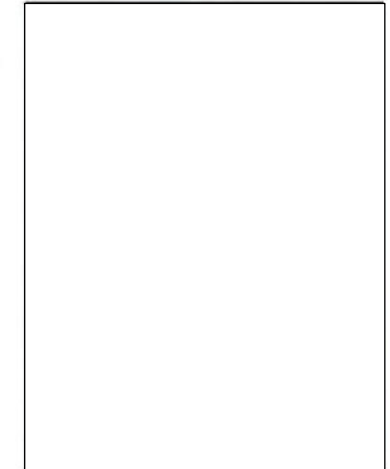
Er startete mit einem schmissigen Lied am Piano zu seinem Gesundheitszustand und wandte sich dann der Umwelt und der Müllentsorgung zu. Aber auch private Themen fanden Platz: „Bei uns Zuhause gibt es eine traditionelle Rollenverteilung. Höchstens am Weltfrauentag

bricht meine Frau in eine Männerdomäne ein und bügelt mal oder macht den Abwasch.“ Amüsant ging er auf die unbegrenzten Möglichkeiten der Technik zur Verblödung der Nutzer ein, die auch die dümmsten Videos mit millionenfachen Klicks belohnen. Unbeeindruckt offenbarte er die wahre Liebe eines Mannes, den Aufsitzrasenmäher, und entließ die Gäste mit der Aufforderung, „niveausteigernde Getränke“ zu konsumieren, in die Pause.

In der zweiten Hälfte ging es auf ähnlich hohem Niveau weiter. Anhand einer amüsanten Szene beim Frisör verdeutlichte der Kabarettist die Entscheidungsschwierigkeiten vieler Eltern. Zum Beispiel, wenn

frischgebackene Eltern ihren Sprössling, bereits im Mutterleib ein Genie, vor der Namenswahl erst richtig kennenlernen wollen, um dann festzustellen: „Dass er uns nur auf der Tasche liegt und nichts zum Gemeinwohl beiträgt, na super, nennen wir ihn Horst Seehofer.“

Gemeinsam mit dem Publikum intonierte Pätz eines seiner Lieblingsbücher, die Lese-Fibel, und sorgte für viele Lacher. Gegen Ende resümierte er: „Weltoffen, entscheidungsfreudig, justizkonform. Wir sollten in Verbindung bleiben, ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Es gibt es noch, das Niveau.“ Das schienen auch die Straelener zu denken, die mit langanhaltendem Applaus für drei Zugaben sorgten.



Mit Akkordeon erschien Axel Pätz in Straelen.

RP-ARCHIVFOTO: GABRIEL

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Geldern
Dienstag, den 30. September 2014
17

⇒ Impressum ⇒ Kontakt